

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der University of Liverpool im Wintersemester 2016/17

Vorbereitung (Fristen an der Gasthochschule etc.)

Als Erasmusstudent an der University of Liverpool steht einem eine aufregende und interessante Zeit bevor. Jedoch müssen vor Antritt des Semesters einige Formalitäten erledigt werden. Nachdem man der University of Liverpool als Student vorgeschlagen wurde, dauert es einige Zeit bis die Universität sich bei einem meldet. Per Email bekommt man seine LogIn Daten und weitere Informationen zugeschickt. Mit diesen Daten muss man sich einloggen und alle geforderten Informationen bereitstellen. Wenn man alles ausgefüllt und abgeschickt hat, bekommt man eine Benachrichtigung vom Study Abroad Team, das auch später bei Fragen kontaktiert werden kann. Das Study Abroad Team fordert einen auf, sich in der Study Abroad database, auch Mobility Online, anzumelden und fehlende Informationen zu ergänzen und das Transkript erneut hochzuladen. Dieses sollte im Jahr 2016 bis zum 15 Mai gemacht werden (für das zweite Semester bis zum 15 November).

Eine weitere Aufgabe ist die Auswahl der Module. Es empfiehlt sich, mehr Module als gefordert auszuwählen. Man wird für 60 CP eingetragen, die Module können aber auch noch geändert werden, wenn man in Liverpool ist (mehr dazu unter Kurswahl). Wenn man das alles erledigt und abgeschickt hat, dauert es einige Zeit bis man vom Study Abroad Team eine Confirmation of Nomination zugeschickt bekommt, welches in Mobility Online angenommen werden muss. Daraufhin wird einem ein Learning Agreement mit den akzeptierten Modulen bereitgestellt, das man herunterladen kann.

Wenn man bei der Anmeldung angegeben hat, dass man eine Unterkunft in den Halls of Residence auf dem Campus möchte, bekommt man im Laufe der Monate vom Accomodation Team ein Angebot für ein Zimmer zugeschickt.

Später wird man von der Universität aufgefordert, sich beim Studentenportal der Universität Liverpool anzumelden, um wieder verschiedene Informationen anzugeben und hochzuladen. Danach ist noch die pünktliche Zahlung der Unterkunft wichtig.

Formalitäten im Gastland

Wenn man in Liverpool angekommen ist, muss man sich um ein paar Dinge kümmern. Zum einen wäre das die Unterschrift für die „Confirmation of Erasmus Study Period“ in den ersten Tagen. Außerdem muss man sich über das Uni-WLAN einloggen und die Ankunft in Liverpool bestätigen. Erst dann wird der Studentenausweis bearbeitet. Wenn man das relativ spät in der ersten Woche macht, dauert es dementsprechend länger bis man den Studentenausweis erhält, welcher jedoch relativ wichtig ist, da er Student ID und Bibliothekskarte zugleich ist.

Des Weiteren muss man innerhalb der ersten Woche zu Drop-in Sessions jedes Departments gehen, in dem man ein Modul belegt hat. Da kann es durchaus passieren, dass man zu drei verschiedenen Drop-in Sessions gehen muss. Die Dozenten sind alle sehr nett, entspannt und hilfsbereit.

Falls es Änderungen im Learning Agreement gibt, muss man zu den zuständigen Departments gehen, um abzusprechen, ob die Module belegt werden können. Das geänderte Learning Agreement (Learning Agreement during Mobility) muss dann auch wieder von der Universität Bremen und der University of Liverpool unterschrieben werden.

Ein Bankkonto habe ich in England nicht eröffnet. Ich habe aber von anderen gehört, dass es ein relativ langer und schwieriger Prozess ist. Die meisten Banken eröffnen keine Bankkonten für StudentenInnen, die nur für ein Semester bleiben. Ich habe, um größere Gebühren zu vermeiden, immer einen größeren Betrag abgehoben. Alternativ kann man sich vorab in Deutschland nach einer Bankkarte ohne Gebühren oder mit niedrigen Gebühren erkundigen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die günstigste Möglichkeit von Bremen nach Liverpool zu gelangen ist ein Direktflug mit RyanAir von Bremen nach Manchester.. Von Manchester aus bestehen gute Bus- und Bahnverbindungen nach Liverpool. Wenn man im Voraus auf der Internetseite von National Railway Tickets kauft, sind sie sehr günstig zu bekommen. Bis Oktober fliegt RyanAir direkt von Bremen nach Manchester, im Winter leider nur von Hamburg. Die University of Liverpool bietet an dem Anreisewochenende ein Meet & Greet an, bei dem sie die StudentInnen vom Manchester Airport in Bussen abholen und direkt zur Uni bringen oder zu den Halls of Residence, wenn man dort untergebracht ist. Das dauert etwas länger, da sie warten müssen bis die Busse voll besetzt sind, es ist aber wesentlich angenehmer als alleine den Weg nach Liverpool und zur Unterkunft zu finden. Außerdem kann man schon Leute aus der eigenen Unterkunft kennenlernen, wenn man in den Halls wohnt. Wenn man im Wintersemester anfängt findet in der ersten Woche die Freshers Week/Welcome week statt. Diese Einführungswoche ist eine sehr große Sache in Liverpool. Es gibt viele verschiedene Angebote wie Walking Tours, Talks, Parties, Ausflüge. Jeden Abend gibt es entweder ein Konzert, Comedy oder BongoBingo (eine neue und verrückte Art von Bingo, die man unbedingt mal erlebt haben muss!). Für diese Events kann man ein Wristband kaufen, das für alle Abende gilt. Dieses Band ist mit ca. 60 Pfund relativ teuer, wenn man aber alles mitmacht lohnt es sich. Es gibt auch noch die Möglichkeit für die einzelnen Events Karten zu kaufen. Tagsüber wird eine Orientierungssession für alle internationalen StudentInnen veranstaltet, bei der man auch seine „Confirmation of Erasmus Study Period“ unterschreiben lassen kann. Außerdem bekommt man noch einmal sein ausgedrucktes Learning Agreement und erfährt viel über die englischen Gepflogenheiten.

Bei Fragen kann man zum Study Abroad Team gehen, das sich in der Nähe der Student Guild befindet. Meistens braucht man aber einen Termin, den man auf der Internetseite des Study Abroad Teams buchen kann.

Die Student Guild bietet viele verschiedene Dinge an. So kann man z.B an einer Campus- oder Stadttour teilnehmen oder eine Tour durch die zwei Bibliotheken bekommen.

Die Universität hat zudem ein riesiges Angebot an Societies . An zwei Tagen in der Welcome week wird ein Freshers Fair veranstaltet, bei dem sich alle Societies vorstellen und man sich in die Emailliste eintragen kann. Man wird dann von den Societies kontaktiert und zu Schnupperstunden eingeladen. Außerdem gibt es eine Menge an kostenlosen Dingen, die man geschenkt bekommt. Das gleiche gilt auch für die Sportkurse, von Sky Diving über Bogenschießen bis zu Billiard gibt es alles mögliche zum Ausprobieren.

Die erste Woche ist sehr aufregend und vollgepackt mit Veranstaltungen und es ist eine großartige Möglichkeit mit anderen StudentInnen in Kontakt zu kommen und erste Freundschaften zu schließen.

Auf dem Campus gibt es außerdem ein Fitnessstudio, bei dem man eine Mitgliedschaft für vier oder sechs Monate kaufen kann. Damit kann man das Fitnessstudio und die verschiedenen Sporthallen benutzen, sowie an Sportkursen teilnehmen.

Während des Semesters bietet die Guild verschiedene Ausflüge an, z.B nach Chester, York, Oxford oder Manchester. Diese sind sehr günstig, immer zwischen 8 und 20 Pfund. Man darf aber keine aufwendige Stadtführungen erwarten. Aber es ist eine gute Möglichkeit günstig zu den Städten zu gelangen.

Der Campus an sich ist sehr groß. Er liegt mitten in der Stadt und man hat ein bisschen das Gefühl, die ganze Stadt sei ein großer Campus. Das liegt auch wahrscheinlich daran, dass es neben der University of Liverpool noch zwei weitere Universitäten in der Nähe gibt. Auf dem Campus gibt es mehrere Supermärkte, wie auch einen Starbucks, Subway und andere Geschäfte. Der Campus ist zusammengesetzt aus vielen verschiedenen Gebäuden, zwischen denen man oft hin und her laufen muss, da die Kurse in unterschiedlichen Gebäuden stattfinden. So kann man schon mal einen Englischkurs im Mathegebäude haben.



(Victoria Building: das älteste Gebäude des Campus)

Kurswahl/Kursangebote/-Beschränkungen für Austauschstudierende

In einem Semester belegt man als Student Module für 60 CP, das entspricht ungefähr 4 Kursen. Meistens besteht ein Modul (auf jeden Fall die Geschichtsmodule) aus zwei Wochenstunden, einem Seminar und einer Vorlesung. Insgesamt hat man also nur 8 Stunden Uni pro Woche. Die Dozenten erwarten jedoch viel Arbeit außerhalb der Veranstaltungen. Als EnglischstudentIn hat man relativ beschränkte Möglichkeiten was die Kurswahl betrifft. Module in English Literature dürfen leider nicht gewählt werden. Es gibt aber die Möglichkeit Module in English und Irish History zu wählen. Bevor man nach Liverpool fährt muss man schon eine Auswahl an Modulen treffen, die dann von beiden Unis bestätigt werden müssen. Ich hatte leider das Problem, dass ein paar meiner gewählten Module gestrichen wurden und ich mir aus meiner Liste andere Module raussuchen musste. Der Wechsel von Kursen stellte bei mir kein Problem dar. Man muss zwar etwas hin und her rennen, um das Einverständnis zu bekommen, aber letztendlich verlief dieser Prozess relativ problemlos. Nachdem das Semester angefangen hat, hat man für 15 CP Module zwei Wochen Zeit, diese zu ändern. Man muss sich also keine allzu großen Sorgen machen, wenn man die Kurse von Bremen aus wählt. In den Geschichtskursen hatte ich als Prüfungsleistung je eine Präsentation und ein Essay. Die Kurse waren sehr interessant und die Dozentinnen sehr engagiert.

Unterkunft

Die University of Liverpool bietet für alle internationalen StudentInnen einen Platz in einer der Studentunterkünfte auf dem Campus an. Die Miete für ein Zimmer in den Halls of Residence ist zwar etwas teurer als ein Zimmer in der Stadt, jedoch würde ich es jedem wärmstens empfehlen. Ich habe in Tudor Close gelebt. Dort sind ungefähr 100 Studenten untergebracht, die meisten davon internationale Studenten. Hier lebt man entweder in kleinen Häusern oder Wohnungen zusammen mit 5 bis 9 Leuten. Die Küchen sind großzügig und in dem „Wohn- und Esszimmer“ kann man sich gut abends zusammensetzen und sich unterhalten oder andere Dinge machen. Man lernt sofort viele neue Leute kennen und schließt sehr schnell Freundschaften. Zudem liegen alle Studentunterkünfte auf dem Campus, auf dem auch viele Supermärkte und andere Geschäfte zu finden sind. Auch sind die Wege zu den Seminaren sehr kurz. Von Tudor Close aus ist man in 10 Minuten in der Bold Street, in der man viele Restaurants, Bars und Cafés finden kann und die direkt neben dem Partydistrikt liegt.

Bei auftretenden Problemen in der Wohnung muss man nur die Rezeption anrufen, die meist schnell jemanden rüber schicken, der das Problem dann behebt. Zudem gibt es für jede Wohnung einen Residential Advisor, den man bei Problemen Tag und Nacht erreichen kann.

In die Wohnungen kommt man nur mit einem Chip. Nach acht Uhr abends sind auch die Tore draußen geschlossen und sie können nur mit den Schlüsselchip geöffnet werden.

Die Halls of Residence veranstalten viele verschiedene Events, die entweder nur für die Studenten aus den Halls gedacht sind oder bei denen die Studenten günstigere Tickets bekommen. Zum Beispiel findet am Anfang des Semester ein Formal Dinner der Halls statt, bei dem es ein Drei-Gänge Menü und einen DJ gibt, und alles for free.

Am Anfang des Semesters wird außerdem der Präsident der jeweiligen Studentenunterkunft gewählt. Dieser kann dann verschiedene Events für die Unterkunft veranstalten und ihm oder ihr stehen dazu mehrere tausend Pfund zur Verfügung.

Sonstiges

Liverpool ist eine wunderbare Stadt mit total freundlichen Menschen. Dieses Jahr wurde Liverpool sogar zur freundlichsten Stadt in der UK gewählt. Ich habe niemanden getroffen, der nicht freundlich und höflich war. Jeder spricht dich mit "love" oder "dear" an. Liverpool ist einfach eine Stadt, in der man sich sofort wohl fühlt. Es gibt viele Museen, die man besuchen kann oft sogar kostenlos. Außerdem gibt es eine große Anzahl an Bars und Restaurants. Sie bieten an jedem Tag der Woche tolle Nightlife Events an.

Die Stadt Liverpool verfügt über ein gutes Verkehrsnetz. Busse fahren in der ganzen Stadt und für weitere Reisen kann man einen Zug von der Lime Street aus nehmen. Die Lime Street befindet sich ca. 20 Minuten von der Universität entfernt. Ansonsten kann man eigentlich alles sehr gut zu Fuß erreichen. Auch abends kann man gut zu Fuß nach Hause laufen. Ich habe mich abends immer sehr sicher auf den Straßen gefühlt.

Was das Internet betrifft, hat man fast überall die Möglichkeit umsonst wifi zu benutzen. Ich habe mir keinen Internetvertrag geholt und kam damit sehr gut zurecht. Auf dem Campus hat man ja sowieso immer Zugang zum WLAN.

Sich selbst zu verpflegen ist sehr viel günstiger als man vermutlich in England erwarten würde. In der Nähe der Uni gibt es die Supermärkte Aldi und Lidl und andere Dinge kann man auch sehr günstig in PoundWorld, PoundLand, Wilko und HomeBargains (Lebensmittel und Haushaltswaren) kaufen. Etwas teurer dafür aber näher an der Uni sind die Supermärkte: Tesco, Coop und Sainsbury.

Dinge, die man in Liverpool unbedingt mal gemacht bzw. gesehen haben sollte sind zum Beispiel der Sefton Park, das Albert Dock, die beiden Kathedralen, Crosby Beach, ein Liverpool oder Everton Fußballspiel. Schön ist es auch, einfach durch die Stadt zu laufen und die verschiedensten Viertel zu entdecken. Auf jeden Fall sollte man auch den Cavern Club besuchen, der Club in dem die Beatles fast 300 Mal aufgetreten sind. Vor 20 Uhr ist der Eintritt viel günstiger als nach 20 Uhr. Eine weitere Empfehlung ist BongoBingo. Ich hatte es ja schon mal erwähnt, als ich über die Freshers Week geschrieben habe. Wer es in der ersten Woche verpasst hat oder einfach nochmal eine verrückte Bingtonacht mit Raves und verrückten Gewinnen erleben möchte, der kann Tickets im Internet kaufen. Diese sind jedoch schnell ausverkauft und man sollte sie am besten schon Wochen vorher kaufen.

Was zu vermeiden ist

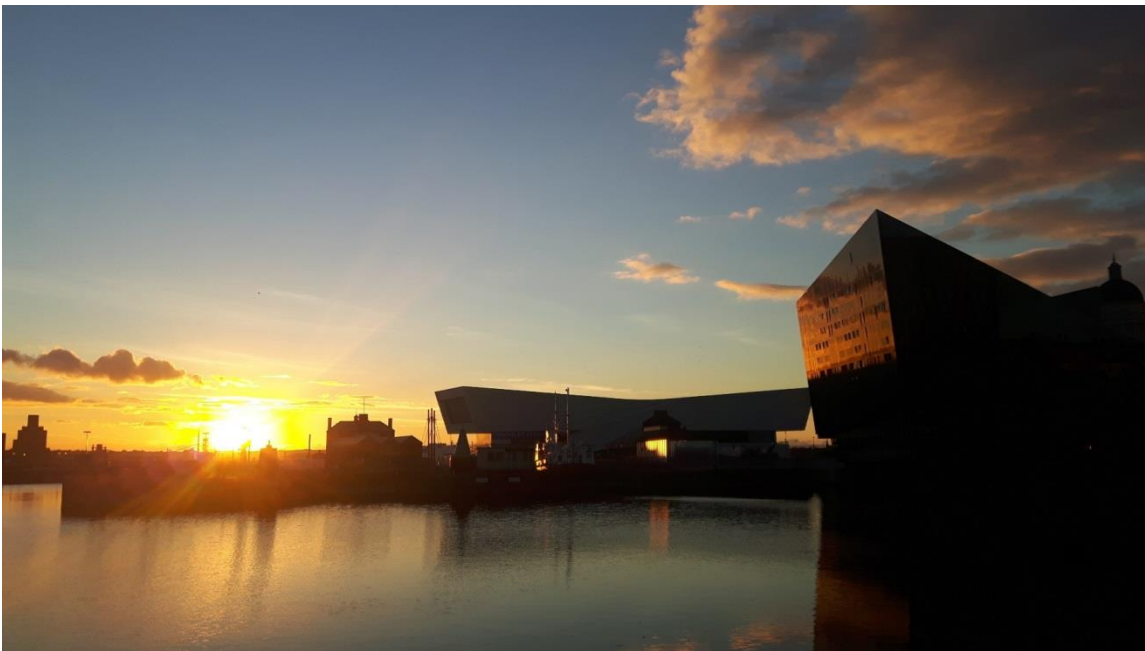
Es gibt nicht viel was man vermeiden sollte. Über den Brexit reden die Engländer nicht so gerne, was aber auch kein großes Wunder ist. Beim Überqueren der Straßen sollte man vor allem am Anfang aufpassen. Die Menschen in Liverpool legen keinen großen Wert auf Ampeln. Es gibt sie in der ganzen Stadt, aber wenn es eine Möglichkeit gibt ungefährdet (manchmal auch weniger ungefährdet) die Straße zu überqueren, nehmen sie diese Chance. Anfangs muss man sich erst an den Linksverkehr gewöhnen und sich sehr konzentrieren im Straßenverkehr und beim Überqueren der Straße bei Rot. Ansonsten ist Liverpool eine sehr freundliche und sichere Stadt.

Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr in Deutschland gibt es eigentlich nicht mehr viel zu tun. Eventuell muss noch der Erasmus Sprachtest gemacht werden, falls man den nicht schon in England gemacht hat. Sonst muss das Formular zur Bestätigung der Erasmus Periode beim International Office abgegeben und der Erfahrungsbericht geschrieben und hochgeladen werden.

Fazit

Liverpool ist eine Stadt, die ich jedem ans Herz legen kann. Die Stadt und seine Menschen sind wunderbar und an der University of Liverpool zu studieren ist eine tolle Erfahrung. Man fühlt sich gleich von Anfang an wohl in der Stadt und als einen Teil der Universität. Auch wenn es am Anfang wirkt, als würde ein Berg von Formalitäten vor einem stehen und man etwas Panik bekommt, ein Semester in einem fremden Land zu wohnen und zu studieren lohnt sich in jeder Hinsicht. Man lernt nicht nur die britische Kultur näher kennen, sondern hat auch die Möglichkeit Menschen aus allen Ländern der Welt zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Dadurch lernt man auch andere Kulturen besser kennenzulernen. Für mich war das Semester in Liverpool eine einmalige und sehr bereichernde Erfahrung.



(Albert Dock)